40

Entw.

8. August 1941.

Der Direktor. ab 8/8. Gr

Nr. 295/41.

1/ Herrn Dr. Wolfgang Hagemann
beim Deutschen Historischen Jnstitut
in Rom.

Auf meine an den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vorgelegten Anträge auf Erhöhung der Dienstbezüge der Beamten und Angestellten des Jnstituts aus Anlaß der Steigerung der Lebenshaltungskosten hat sich der Herr Reichsminister mit Erlaß vom 11. Juli 1941 W N 1272/41 im Einvernehmen mit dem Herrn Preußischen ~~XXXXX~~-Finanzminister damit einverstanden erklärt, daß mit Wirkung vom 1. Februar 1941 ab anstelle der von mir beantragten Erhöhung des Teuerungszuschlages der Währungsabzug in Höhe von 20 v.H. aufgehoben wird.

Der bisher gezahlte Teuerungszuschlag von 15 v.H. kommt daher vom 1. Febraur 1941 ab in Wegfall.

Jhre Dienstbezüge sind nunmehr vom 1. Februar 1941 ab neu festgesetzt worden. siehe Anlagen.

Die Preußische Generalstaatskasse Berlin ist angewiesen worden, die hiernach vom 1. Februar 1941 ab nachzuzahlenden Dienstbezüge Jhnen mit den Dienstbezügen für den Monat August 1941 Jhrem Dienstbezüge-Konto bei der Deutschen Bank in Berlin zu überweisen.

Heil Hitler !

2/ z. d. A. Pers.

Gr

Gr

lung, hat aber selbständige Aufträge, die ihm erteilt wurden, immer vortrefflich ausgeführt und dabei eigene Initiative bewiesen. Auch seine Lebensführung ist immer tadellos gewesen. Er stammt aus gutem Hause und hat demzufolge eine ausgezeichnete Erziehung genossen.

Gr.

Präsident des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichtskunde